

Ganze Ära in den Gemeindesaal gebracht

KONZERT „Pink Floyd Tribute Show“ in Neustadtgödens vor ausverkauftem Haus – Programm erweitert

Die Initiatoren Frank Kölpin und Horst-Dieter Loga haben weitere Stücke der Kultband eingearbeitet. Für das zweite Konzert heute Abend gibt es noch einige wenige Karten.

VON SUSANNA JUNGSMANN

NEUSTADTGÖDENS – Mit dem Sound von Pink Floyds „Money“, dem beklemmenden „Eclipse“ oder dem eindringlichen „Echoes“ kehrte eine ganze Ära in den Gemeindesaal Neustadtgödens zurück. Für die „Pink Floyd Tribute Live Show“ am Sonnabend hätte es ein größerer Konzertsaal für ein Vielfaches an Publikum sein können.

Allein die musikalische Leistung, die wochenlangen Proben und der technische Aufbau samt Organisation hätten dies gerechtfertigt. Doch die Initiatoren Frank Kölpin und Horst-Dieter Loga freuten sich, dass nach der erstmalig im April aufgeführten Show mit Stücken aus dem Album „The Dark Side of the Moon“ jetzt erweitert um „Shine On Your Crazy Diamond“ und „Wish You Were Here“ zwei neue Auftritte zur Unterstützung des Breathe-Projects „Plan International“ möglich wurden.

Neben den beiden Gitarristen Kölpin und Loga prägten Sven und Torben Kölpin (Schlagzeug und Bass) den Rhythmus. Um Anika Striebens mit starkem Gespür gelegten Klangteppich gaben die Sänger Mareike Behr, Johann



Die Mitglieder des Pink Floyd Tribute Projects begeisterten das Publikum.

WZ-FOTO: LÜBBE

Zielinski und die überragende Anna-Rabea Pacheco Campos mit ihren Stimmen den typischen Pink-Floyd-Chor ab.

Biografisches, Hintergründe und Geschichten über Höhen und Tiefen der lange Zeit im Zenit schwebenden, dann vor dem Abgrund stehenden Band bis zu ihrem letzten Auftritt 1990 nach dem Mauerfall in Berlin, lieferte Schriftstellerin Regine Kölpin als Moderatorin.

Pink Floyd ist eine 1965 gegründete britische Rockband, hervorgegangen aus einer Gruppe der britischen Bewe-

gung des Psychedelic Rocks. Später entwickelte sie einen eigenständigen Stil mit Einflüssen aus Progressive Rock, Blues, Jazz, klassischer und Neuer Musik.

Sänger und Gitarrist Syd Barret war der Namensgeber der Band; abgeleitet von den Vornamen seiner beiden Lieblings-Bluesmusiker Pink Anderson und Floyd Council. Mit ihrer Musik und neuartig gestalteten Bühnenauftritten schuf sie einen unverwechselbaren völlig neuartigen Stil.

Zwischen 260 bis 300 Mio. Tonträger wurden verkauft.

Das Album „The Dark Side of the Moon“ entstand 1973. Es war vom Leitmotiv „Wahnsinn“ geprägt und hielt sich bis 1988 740 Wochen lang in den amerikanischen Billboard-Charts – bis heute ein unübertroffener Rekord.

Psychedelische Färbungen des Songschreibers Syd Barret, dessen Abgründe durch Drogenexzesse, Hoffnungs- und Ausweglosigkeit ziehen sich durch alle Stücke. Die beim Konzert eingespielten Filmsequenzen unterstrichen diesen psychischen Druck.

Pink Floyd konnte sich Bar-

rets persönlichem „Wahnsinn“, nicht entziehen. Selbst als Dave Gilmour seinen Platz einnahm. Unverkennbar bleibt der Sound immer mit der legendären Musikgruppe verbunden – für Generationen.

Für das zweite Konzert am heutigen Montag, 14. November, ab 19.30 Uhr (Einlass: ab 18.30 Uhr) ebenfalls im ev. Gemeindehaus Neustadtgödens, Am Deich 3, gibt es noch wenige Karten bei der Gemeinde Sande, Tel. 0 44 22/ 95 88-25 oder via Internet unter

@ www.sande.de